

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Verschnaufpause oder Trendwende?

Der Weizenmarkt hat sich spürbar abgekühlt. Die rückläufigen Terminnotierungen schlagen auch auf den Kassamarkt durch und bremsen die Umsatztätigkeit auf beiden Seiten - zu groß sind die Differenzen in den Preisvorstellungen. Dabei war es in den beiden Vorwochen so gut gelaufen. Die rege Nachfrage für den Export entwickelte sogar Sogwirkung in den marktfernen Gebieten. Auch das Kontraktgeschäft ex Ernte erhielt großen Zuspruch. Mit dem Einbruch der Weizennotierungen in Paris beruhigte sich der Brotgetreidemarkt schnell wieder. Die nächsten Tage wird vorerst abgewartet, in welche Richtung sich der Markt bewegt. Wie lange erhalten die Spekulationen auf eine schwächere Weltwirtschaft aufgrund des Ausbruches des Coronavirus in China noch Nahrung? Wie lange wird der Eisenbahnstreik in Frankreich noch anhalten? Demgegenüber fördert der schwache Euro die Wettbewerbsfähigkeit von EU-Getreide am Weltmarkt und an der Verteuerung der Schwarzmeerofferten hat sich auch nichts geändert. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 05	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	172,25	173,04	-0,79	↘
Brotweizen	170,86	171,38	-0,52	↘
Brotroggen	143,12	143,60	-0,48	↘
Futterweizen	166,13	165,82	+0,31	↗
Futtergerste	151,86	152,13	-0,27	↘
Braugerste	177,99	178,36	-0,37	↘
Körnermais	166,63	163,99	+2,63	↗
Raps	386,31	394,69	-8,38	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		29.01.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 20	192,50	-2,00	-3,25
Paris Weizen	Mai 20	191,50	-2,00	-3,25
Paris Mais	Mär 20	169,50	-0,25	-3,00
Paris Mais	Jun 20	175,00	-0,50	-2,00
Paris Raps	Feb 20	403,00	-1,50	-6,75
Paris Raps	Mai 20	402,00	+1,00	-5,50

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Rapspreise unter Druck des Weltmarkts

Die Rapserteugerpreise haben ihren steilen Anstieg durch den Druck des Weltmarkts vorerst beendet. Sowohl die Rapsnotierungen in Paris als auch die Sojakurse in Chicago haben im Wochenvergleich deutlich an Wert verloren. Die Angst vor einer Pandemie - ausgelöst durch das Coronavirus - hält die Märkte im Bann. Besonders betroffen von der pessimistischen Marktstimmung sind die Preise für die Ernte 2019. Diese gaben innerhalb von einer Woche um mehr als 8 EUR/t auf 386 EUR/t nach. Damit befinden sie sich wieder auf dem Niveau von Anfang Januar 2020.

Die Preise für Kontrakte ex Ernte 2020 haben um 5 EUR/t auf 369 EUR/t nachgegeben. Angesichts der geringen Ernteaussichten 2020 ist das für viele Erzeuger noch zu wenig, um Vorverträge abzuschließen.

Es wird von einer guten Deckung der Ölmühlen berichtet. Das Kaufinteresse liegt auf Lieferterminen ab April 2020. Da aber kaum noch nennenswerte Mengen aus der alten Ernte zur Verfügung stehen, dürfte das Rapsangebot bis zur neuen Ernte am europäischen Markt knapp bleiben. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

